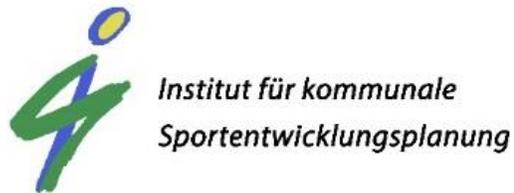


KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN

GEMEINSAM PERSPEKTIVEN ENTWICKELN



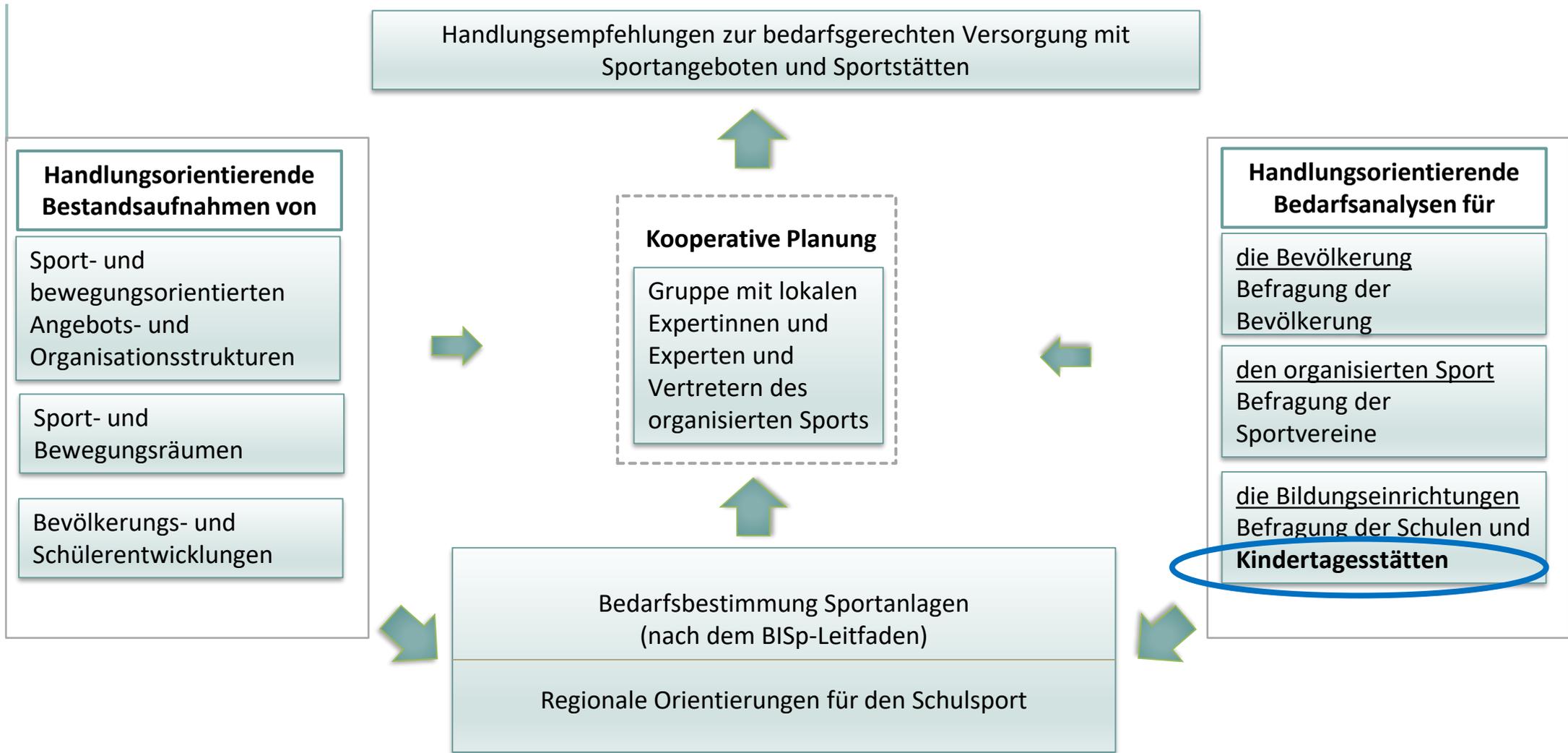
Schwerin, 16.11.2017

INTEGRIERTE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG (ISEP) - PLANUNGSVERFAHREN



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (dvs, Deutscher Städtetag, DOSB, 2010) als evidenzbasierte Grundlage zur Verifizierung der vorgenannten Probleme sowie als Orientierungshilfe für eine abgestimmte Sport- und Stadt- bzw. Regionalentwicklung.

INTEGRIERTE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG (ISEP) - PLANUNGSVERFAHREN



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (dvs, Deutscher Städtetag, DOSB, 2010) als evidenzbasierte Grundlage zur Verifizierung der vorgenannten Probleme sowie als Orientierungshilfe für eine abgestimmte Sport- und Stadt- bzw. Regionalentwicklung.

DATENGRUNDLAGEN ISEP

Empirische Erhebungen

- Bürgerbefragung (22%)
- Befragung Sportvereine (46%)
- Befragung Schulen (75%)
- Befragung Kindertagesstätten (78%)

- 54% Frauenanteil
- 23% Kinder und Jugendliche (10-18 Jahre)
- 26% SeniorInnen (65+ Jahre)
- 51% Erwachsene im erwerbstätigen Alter
- 34% Mitglieder von Sportvereinen
- 14% Menschen mit Behinderung

Moderiertes Beteiligungsverfahren

- themenorientierte Workshops
- Regelmäßige Steuergruppenberatungen



Datenanalysen

- Statistiken des LSB und des SSB
- Daten Amt für Statistik Mecklenburg-Vorpommern

Empirische Studien

- Vergleichende Datenanalysen
- Literaturrecherchen

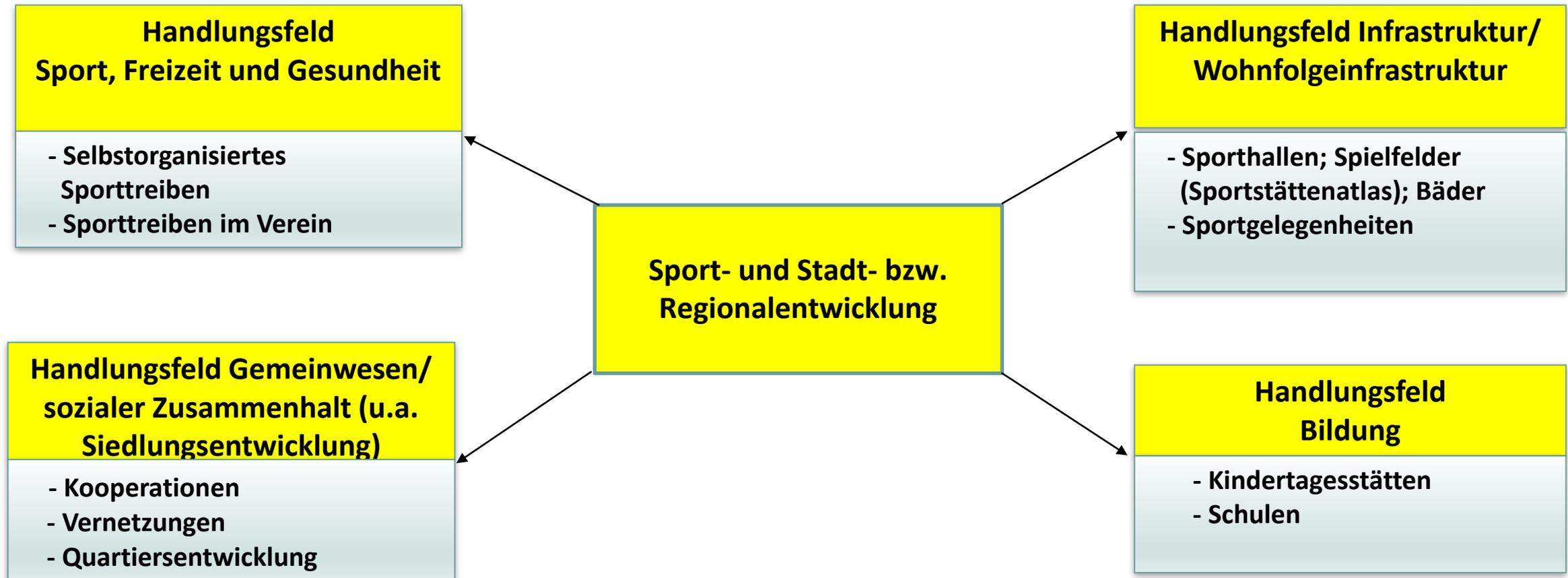
SPORTPOLITISCHE ERGEBNISSE ...



... generieren Erkenntnis-, Handlungs- und Dialogoptionen

INTEGRATION DER ERGEBNISSE EINER SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG IN KOMMUNALE ENTWICKLUNGSKONZEPTIONEN

(IN ANLEHNUNG AN DAS POSITIONSPAPIER DES DEUTSCHEN STÄDTETAGES ZU INTEGRIERTEN STADTENTWICKLUNGSKONZEPTEN (INSEK, 2013) SOWIE U.A. ISEK SCHWERIN (2025, 3. FORTSCHRIBUNG) BZW. LEITBILD)

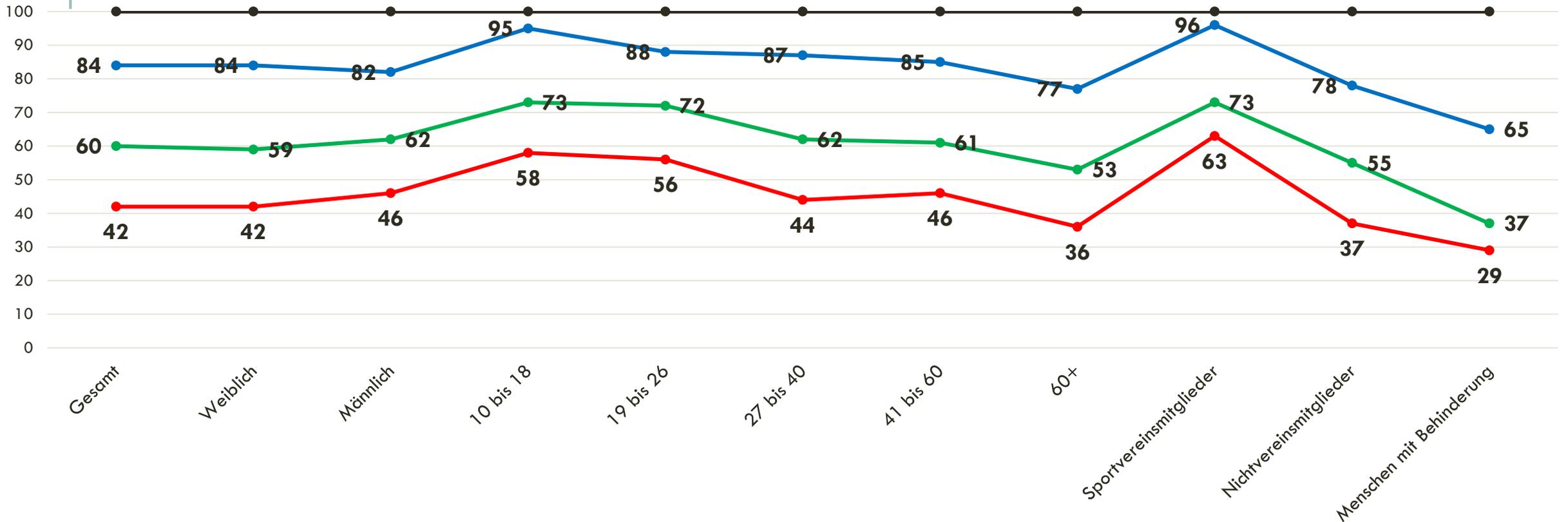


Diese Handlungsfelder erfordern zwangsläufig und zielführend eine Vernetzung der beteiligten Akteure vor Ort.

HANDLUNGSFELD SPORT, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT:

AKTIVITÄTSQUOTEN VS. GESUNDHEITSRELEVANTE ZEITUMFÄNGE UND BELASTUNGSINTENSITÄTEN

(%; SCHWERIN GESAMT)



● Bezugslinie Grundgesamtheit

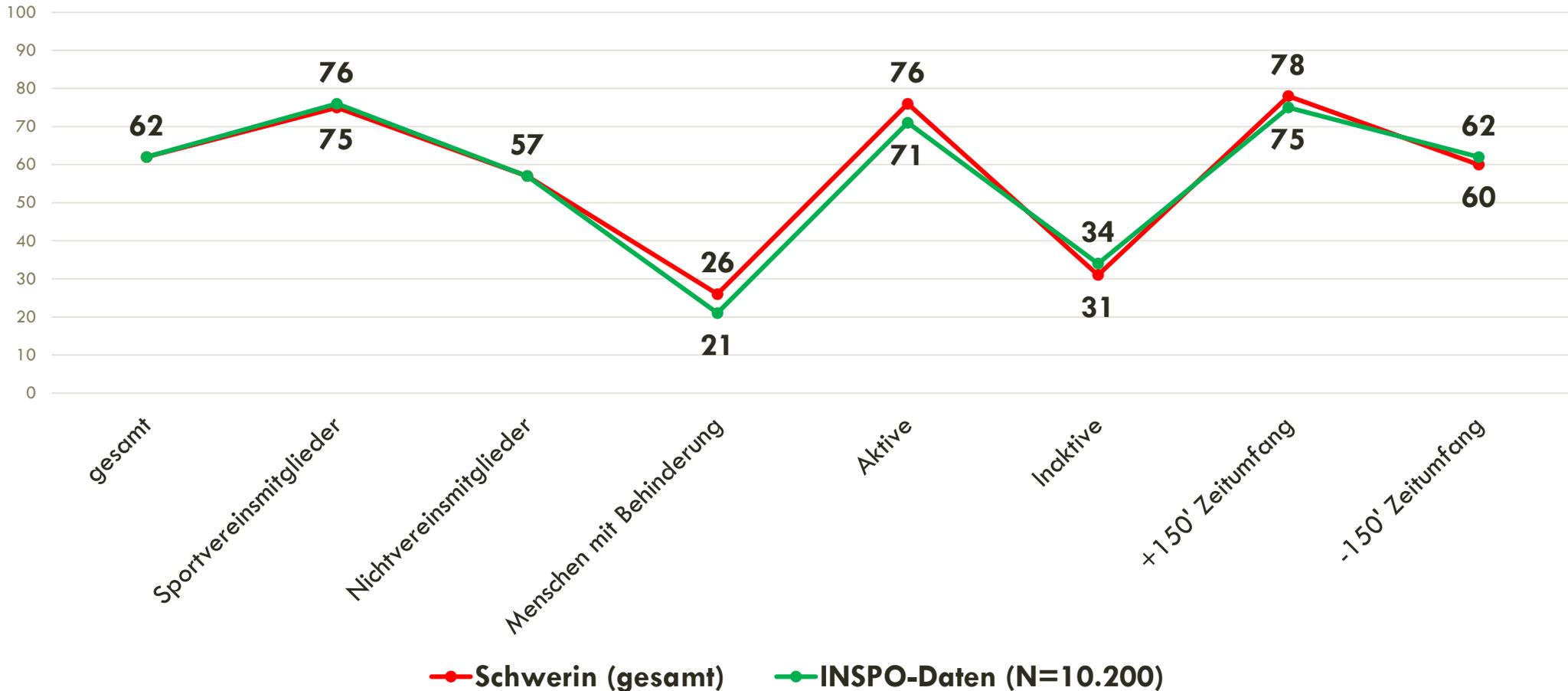
● Aktivitätsquoten

● gesundheitsrelevante Zeitumfänge (min. 150 Minuten körperlich-sportliche Bewegung pro Woche)

● gesundheitsrelevante Belastungsintensität (min. 150 Minuten moderat schwitzend pro Woche) - INSPO-Daten

HANDLUNGSFELD SPORT, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT:

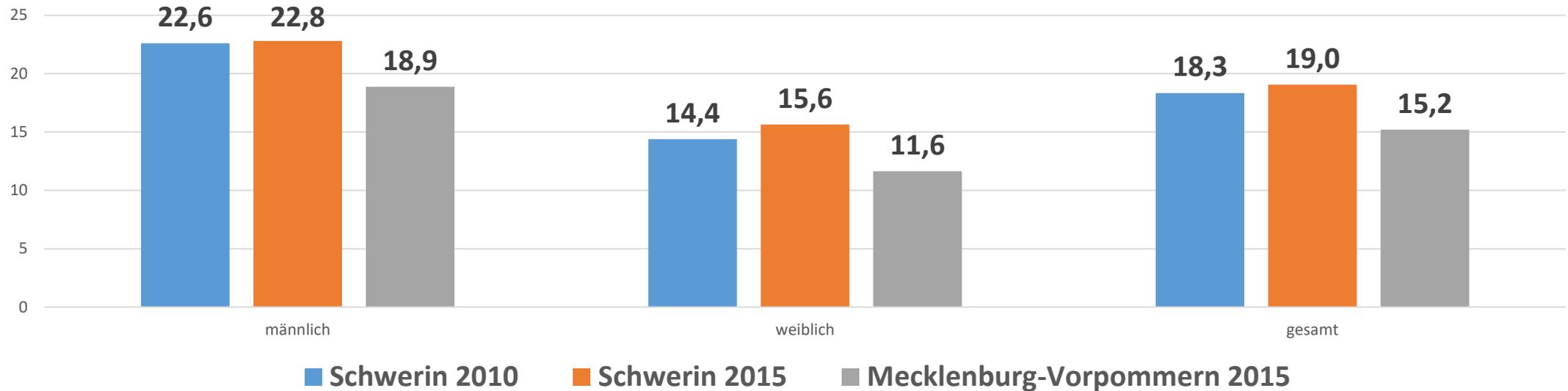
EINSCHÄTZUNG GESUNDHEITZUSTAND (KUMULIERT SEHR GUT / GUT IN %)



1. Über Informationen Interesse am Gegenstand entwickeln (extrinsische Interessenentwicklung)
2. Individuelle Identifikation mit dem Gegenstand führt zur gewünschten Verhaltensentwicklung (intrinsische Interessenentwicklung)

HANDLUNGSFELD SPORT, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT:

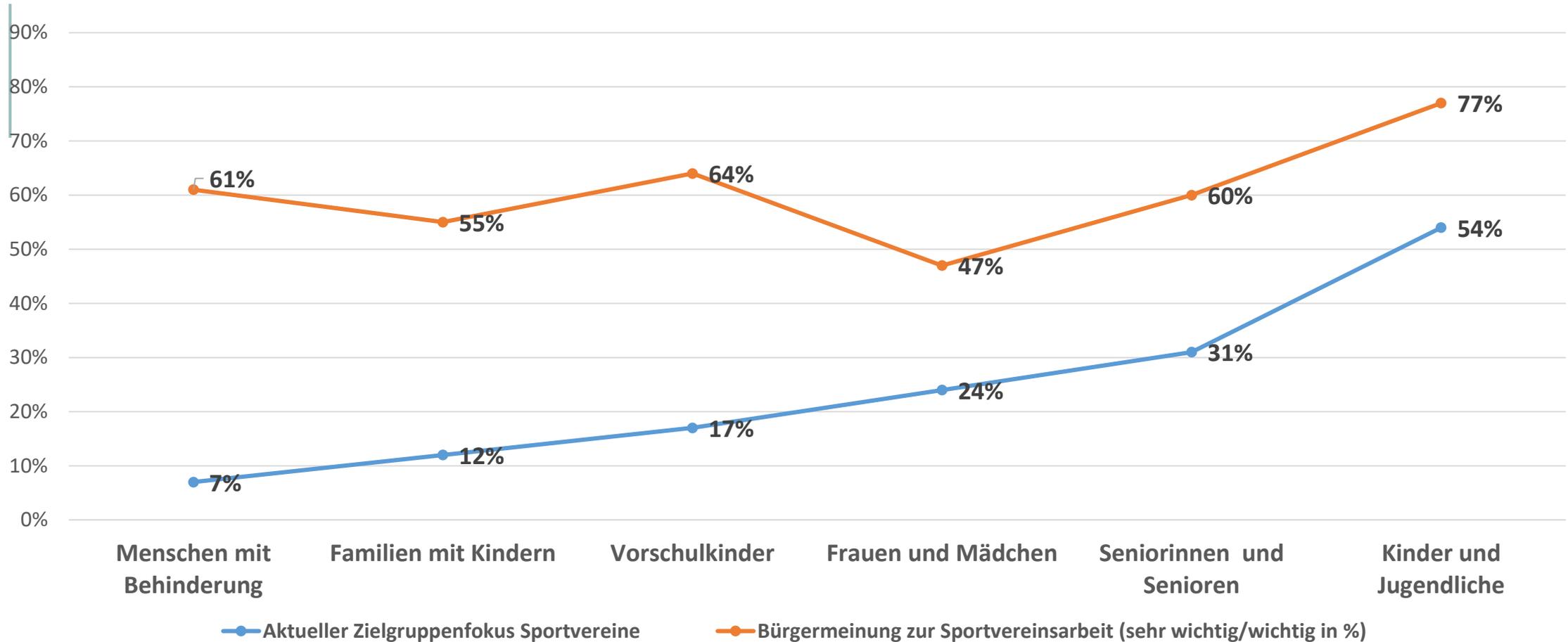
Organisationsgrad der Bevölkerung in den Sportvereinen der Landeshauptstadt Schwerin 2010/2015 im Vergleich zur Landesebene



- Unter allen Kreisen und kreisfreien Städten liegt die Landeshauptstadt Schwerin damit auf dem zweiten Platz hinter Rostock mit 23,4 Prozent (LSB Mecklenburg-Vorpommern 2010, 2015).
- Für die Landeshauptstadt Schwerin ist eine gute Entwicklung des Organisationsgrades festzustellen.
- Es ist aber zugleich auf die Diskrepanz im geschlechtsspezifischen Organisationsgrad hinzuweisen. Die Vereinsstrukturen sind offensichtlich immer noch stark männlich dominiert.

HANDLUNGSFELD SPORT, BEWEGUNG UND GESUNDHEIT:

AKTUELLES ANGEBOTSSPEKTRUM DER SPORTVEREINE FOKUS ZIELGRUPPENORIENTIERUNG (in %)



- Diese Darstellung soll gedankliche Impulse für konzeptionelle Entwicklungen der Sportvereine im Kontext von Bürgererwartungen vermitteln.

- Angesichts des demografischen Wandels sind bestehende Angebotsstrukturen für Seniorinnen und Senioren, Mädchen und Frauen und Familien mit Kindern weiter ausbaufähig und höchst relevant für die Zukunftsfähigkeit der Vereine! Vergleiche auch Bedeutsamkeit in der Bürgermeinung!

HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR „ERMITTLUNG SPORTSTÄTTENBEDARF“

METHODISCHES VORGEHEN

1. Ziele

2. Methoden

2.1. Quantitative Bestands-Bedarfs-Bilanzierung (Sporthallen/ Sportplätze)

**2.2. Qualitative standortspezifische Bestands-Bedarfs-Bilanzierung
(Sportplätze)**

3. Empfehlungen

HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR „ERMITTLUNG SPORTSTÄTTENBEDARF“

METHODISCHES VORGEHEN

Ziele:

- **Ermittlung des Bedarfs anhand des Sportverhaltens der Bevölkerung sowie der Schulsportstättensituation**
- **Abgleich Bedarf mit dem Bestand**
- **Prognostische Abschätzung des Bedarfs**

Methoden: 1. Schritt (quantitative Bestands-Bedarfs-Bilanzierung; „BBB“; Sporthallen/ Sportplätze)

- **B-B-B mit dem Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft**
- **Voraussetzung Bestandsaufnahme und Sportverhaltensuntersuchung**
- **B-B-B Schulsportstätten**

HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR „ERMITTLUNG SPORTSTÄTTENBEDARF“ - ERGEBNISSE

VERGLEICH BILANZIERUNG VEREINSSPORT UND PRIVAT SELBSTORG. SPORT MIT BILANZIERUNG SCHULSPORT (SPORTHALLENFLÄCHEN/ WINTER)

Spalte	1	2	3	4	5
	Gesamtbestand Sporthallenfläche vereinsorganisierter Sport/Hauptsportnutzfläche Schulen (in qm)	davon Bestand wettkampfgeeignet (in qm)	Gesamtbedarf (in qm)	davon Bedarf wettkampfgeeignet (in qm)	Gesamtdefizit (-) (in qm) Spalte 1 minus Spalte 3
Schulen	7.647 qm	-	9.137 qm	-	- 1.490 qm
vereinsorganisierter und privat selbstorganisierter Sport	25.413 qm	16.034 qm	26.840 qm (davon 4.688 qm Fußball)	12.988 qm (davon 4.688 qm Fußball)	- 1.427 qm

Die pflichtige Aufgabe besteht in der qualitativen und quantitativen Absicherung des Schulsports.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Vereinssport von baulichen Maßnahmen im Bereich des Schulsports als Mitnutzer der Anlagen profitiert. Bei Erfüllung der Flächenbedarfe des Schulsports (prioritär RegS Erich-Weinert-Schule/ Goethe-Gymnasium) würde auch das sportpolitische Ziel, die Bedarfe des Vereinssports zu bedienen, eine vollständige Berücksichtigung finden.

HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR „ERMITTLUNG SPORTSTÄTTENBEDARF“ - ERGEBNISSE

Gesamtbestand Großspielfelder	Bedarf an Großspielfelder vereinsgebundener Fußballsport (inkl. Hockey und Faustball)	Quantifizierbarer Bedarf an Spielfeldflächen privat organisierter nicht vereinsgebundener Fußballsport
12	12	3

In der LH Schwerin existieren zwölf wettkampfeignete Großspielfelder, die für den Vereinssport genutzt werden können. Der rechnerische Bedarf des Fußballsports (inkl. Hockey und Faustball) liegt bei zwölf Großspielfeldern (zehn Fußball, zwei Hockey/Faustball). Das rechnerische Defizit wird durch die Aufwertung von z. B. 2 Naturrasenplätzen in Kunstrasenplätze (führt bis zu einer Verdreifachung der Nutzungsdauer!) für den Vereinsorganisierten Sport aufgefangen. Die Bedarfe des privat organisierten Fußballsports werden durch die wohnortnahen Kleinspielfelder und Bolzplätze gesichert.

Methoden: 2. Schritt (qualitative standortspezifische Bestands-Bedarfs-Bilanzierung/ Sportplätze):

- **Ergebnisse der Bedarfsberechnung in Bezug zu den Einzelstandorten setzen**
- **Aus den gemeinsamen Analysen (Auftraggeber; Auftragnehmer; Steuerungsgruppensitzungen; Befragungen und Workshops) und unter Berücksichtigung folgender Überlegungen...**
 1. **Sicherung der Bedarfe des Schulsports**
 2. **Auslastung der Einzelstandorte**
 3. **Sanierungsbedarfe**
 4. **funktionale Erweiterungen regelkonformer Anlagen in Richtung Freizeit- und Gesundheitssport**
 5. **Konzentration von Sportanlagen auf Grund rückläufiger Bevölkerungszahlen**

...lassen sich folgende Empfehlungen ableiten:

EMPFEHLUNGEN

- **Modernisierung und Aufwertung des hoch frequentierten Sportplatzes Großer Dreesch durch Umbau zum Kunstrasenplatz und ggf. Erweiterung um Elemente eines frei zugänglichen „Sport- und Bewegungsparks“**
- **Bau eines Kunstrasenfeldes beim Sportgymnasium**
- **Bau eines weiteren Rasenplatzes auf der Sportanlage Lankow. Der Standort bietet sich aus zweierlei Hinsicht an. Zum einen sind die dortigen Flächen bereits im Besitz der Stadt und bieten Potentialflächen für weitere Freisportanlagen an. Zum anderen wird seitens der Stadt mit ihrer „Fußballkonzeption“ im Konsens mit dem organisierten Sport dort bereits seit 2010 eine Konzentration des Fußballsports angestrebt.**
- **Langfristige Qualitätssicherung und funktionale Aufwertung der Anlagen „Sportplatz Weststadt“ und „Friesensportplatz“**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Schwerin, 16.11.2017